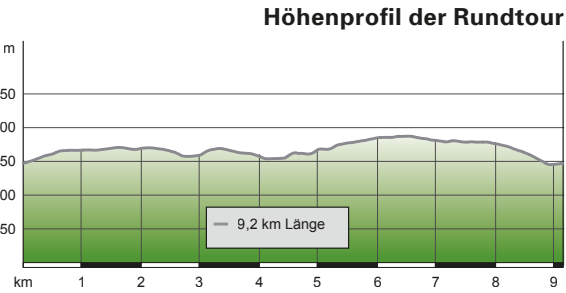


Toureninfo:

- Rundwanderweg ab Ortsmitte Aidlingen-Deufringen
- Gesamte Wegstrecke 9,2 km
- Wanderzeit (ohne Pause): ca. 2–3 Stunden
- Leichte Wanderung
- Erfordert keine besondere Technik
- Empfohlene Wanderrichtung:
ab Ortsmitte/Rathaus entgegen dem Uhrzeigersinn, etwas anspruchsvollere Steigung zu Beginn der Tour
- Durchgehend gut beschilderter Wanderweg
- Zusätzliche Wanderkarte nicht zwingend erforderlich
- Gepflegte Land- und Forstwirtschaftswege sowie naturnahe Pfade
- Landschaftsinformationen am Weg (Landschaftsportale und Infoposten)
- Aus- und Weitsichten auf die typische Heckengäulandschaft
- ÖPNV: Bus-Anbindung (Linie 763 Sindelfingen–Calw) bis Haltestelle Rathaus in Deufringen



UNSER
TIPP

- die schönsten Touren durch die Region, zu Fuß, per Rad oder ...
- der digitale Tourenplaner und die App für unterwegs



Impressum

Herausgeber

Landkreis Böblingen
Tourismus

Konzept, Texte

neuland* Aulendorf
Fouad Vollmer Werbeagentur,
Mittelberach

Druck/Repro

Druckerei Mack GmbH, Schönaich

2. Auflage

10.000 Exemplare,
November 2015

Fotografie

© Helmut Beutler, Günther Kleis,
Joachim Obenaus, GolfFellas
Stuttgart, Fouad Vollmer Werbe-
agentur

Kartengrundlagen:

- outdooractive Kartografie
- Deutschland: Geoinformati-
onen der © Vermessungsver-
waltungen der Bundesländer
und BKG (www.bkg.bund.de)



Dieses Logo steht für:

- Ausgewählte Rundwanderwege in Schönbuch und Heckengäu
- Attraktive Wegeführung, Aussichtspunkte, Rast- oder Einkehrmöglichkeiten
- Erlebnis und Abwechslung
- Zuverlässig beschildert und markiert
- Weitgehend naturnaher Untergrund, wenig Asphalt
- Angelehnt an die Kriterien der Qualitätswege „Wanderbares Deutschland“
- Streckenlängen zwischen 8 und 14 km
- Anschluss an Bus und Bahn
- Zu jeder Tour Karte mit Kurzbeschreibung und Höhenprofil

Sie müssen nur Ihre Wanderschuhe anziehen, am besten einen leichten Rucksack packen und schon kann es losgehen. Einfach so, ganz spontan, ohne große Vorbereitung. Das haben wir für Sie erledigt, damit Sie nur noch genießen können.

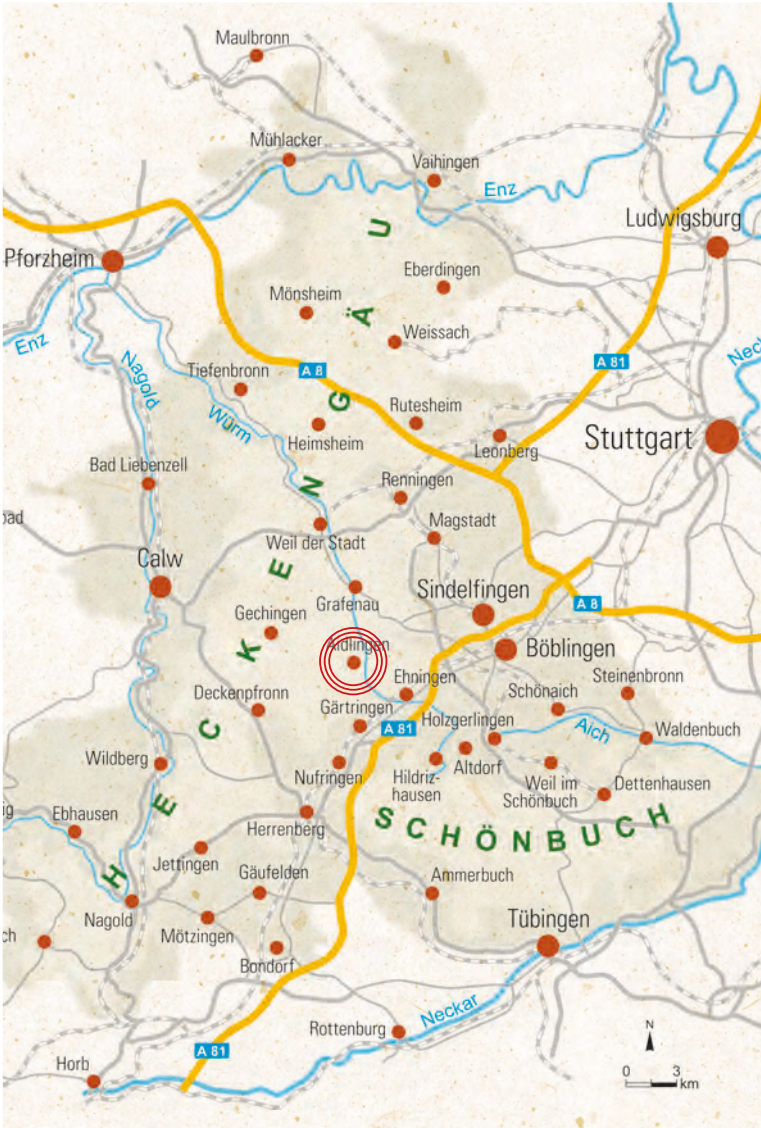
GPS-Daten und weitere „Land.Touren“ im digitalen Kartenportal unter: **www.schoenbuch-heckengau.de**



Land.Tour. 4

SchafSpuren Land.Tour

Landschafts- und Lebenswandel
am Storrenberg bei Aidlingen



- Detailliertes Kartenmaterial:
Heckengäu-Erlebniskarte 2 (1 : 50.000)
- Weitere Infos auf
www.schoenbuch-heckengau.de
www.aidlingen.de

Empfehlungen zur An- und Rückreise:

Nutzen Sie die bequemen Möglichkeiten des ÖPNV und schonen Sie die Umwelt!

Start:

Bushaltestelle Ortsmitte Deufringen
Rathaus
S-Bahn aus Großraum Stuttgart bis
Böblingen/Sindelfingen, dann Buslinie
763 Böblingen/Calw

Parkmöglichkeit:

Zum Beispiel Nähe Friedhof Deufringen
(siehe auch Karte)

Genaue Fahrplaninfos:
www.vvs.de

Schwarzwalddverein



**Landratsamt Böblingen
Tourismus**

Parkstraße 16
71034 Böblingen
tourismus@lrabb.de
www.schoenbuch-heckengau.de



Schönbuch & Heckengäu



Schönbuch & Heckengäu – zwei charaktervolle Naturräume laden westlich und südlich von Stuttgart zu Naherholung und Freizeitaktivitäten ein. Wandern, Radeln, Natur erleben und genussvolles Essen in wunderbaren Kulturlandschaften.

Der Schönbuch – das heißt Grün und Wald so weit das Auge reicht. Er ist das größte geschlossene Waldgebiet im Ballungsraum Mittlerer Neckar. Seit 1972 ist das Kerngebiet des Schönbuchs Naturpark, der erste in Baden-Württemberg. Mit 156 km² ist er eher klein, aber sehr fein! Nur wenig öffentliche Straßen führen durch den Schönbuch, dafür ist er durch viele Rad- und Wanderwege erschlossen – für Erholungssuchende ein beliebtes Ausflugsziel und für zahlreiche bedrohte Tiere und Pflanzen wertvolles Rückzugsgebiet. Vielfalt ist im Naturpark Schönbuch zu Hause, uralte dicke Bäume, bunte Tal- und Streuobstwiesen, Mooregebiete, naturnahe Fließgewässer, aufgelassene Weinberge, prächtige Alleen und Wildgehege. Ein großartiger Entdeckungsraum für Naturliebhaber. Die Schönbuchlichtung liegt nördlich des Schönbuchs, auch sie war ehemals bewaldet. Schon die Kelten schufen hier durch Rodung Ackerland, um die fruchtbaren Böden zu bewirtschaften. Und auch heute noch werden sie überwiegend landwirtschaftlich genutzt.

Das Heckengäu – eine von Menschenhand und Schafsmaul gestaltete Kulturlandschaft. Fleißige Hände haben hier seit Jahrhunderten Steine von den Äckern gelesen und entlang der Grundstücksgrenzen abgelagert. So entstanden die Lese- steinriegel, auf denen sich Hecken gebildet haben. Die end- losen Hecken sind bis heute optischer Blickfang und prägen das Landschaftsbild. Sie waren auch Namensgeber für das Heckengäu und schufen die kleingliedrige Kulturlandschaft, die eine äußerst artenreiche Flora und Fauna hervorgebracht hat. Weite Aussichten, typische Wacholderheiden, hier und da Schafherden, die als Landschaftspfleger unterwegs sind, und immer wieder prächtige Streuobstwiesen – so erleben Sie das Heckengäu.

Beständigkeit und Wandel!

Wacholderheiden, Hecken und Streuobstwiesen – hier finden sich viele ganz typische Naturelemente des Heckengäus und schaffen ein Landschaftsbild wie anno dazumal! Dazu trifft man oft auf wollige vierbeinige Landschaftspfleger, die helle Farbtupfer in die grüne Umgebung setzen – Eindrücke wie aus dem Bilderbuch.



Aidlingen
Die Perle im Heckengäu

Sie liegt mitten im Heckengäu und hat sich von der armen Bauerngemeinde zu einem attraktiven Wohnort im Westen der Region Stuttgart gemauert. Früher waren die kargen Böden des Heckengäus für die Bauern bitterharte Lebensgrundlage, heute trägt der besondere Reiz dieser Naturlandschaft zu dem hohen Wohn- und Erholungswert der Gemeinde bei, die von ausgedehnten Natur- und Landschaftsschutzgebieten umgeben ist. Mittendrin liegen die Ortsteile Lehenweiler, Deufringen und Dachtel.

Heckengäutag: Seit 2004 findet alle 2 Jahre im September der Heckengäutag in der Gemeinde statt: ein großer Bauernmarkt mit Rahmenprogramm wie dem Aidlinger „Hopfenzopfen“ und dem „Hammellauf“. Ca. 80 Aussteller präsentieren von Apfelsaft über Heckengäu-Kaviar bis Ziegenfleisch kulinarische Genüsse. Eine Vieh- und Tierausstellung bringt Jung und Alt die Tierwelt der Weideflächen des Heckengäus nahe. Schafschur- und Hufschmiedvorführungen bereichern das Programm.

Heimatismuseum Dachtel: Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte und Werkzeuge, antiker Waffen und Musikinstrumente. In der ehemaligen Lehrerwohnung sind eine bäuerliche Küche, eine Wohn- und Schlafstube sowie eine Knechtskammer eingerichtet. Das Museum kann auf Anfrage besucht werden, Kontaktanfragen und Informationen über www.aidlingen.de!

Die gesamte Aidlinger Gastronomie freut sich auf Ihre Einker – vor oder nach Ihrer LandTour!
Info und Öffnungszeiten: www.aidlingen.de



Land.Tour SchafSpuren

Am Storrenberg können viele Klischees vom idyllischen Landleben bedient werden – in bestem Sinne und zur Freude der Besucher, die Erholung und Entspannung suchen! Die Jahreszeiten tragen ihren Teil bei: reizvolle Farbwechsel von Winterweiß über zarte Frühlingsfarben zu sattem Grün und sonnig-warmen Herbsttönen. Mit Düften und Landgeräuschen komponieren sie jede Menge idyllische Bilder – erfreuen Sie sich daran!

Aber natürlich ist die Zeit auch hier nicht stehen geblieben und das Leben auf dem Land ist so vielfältig, bunt und modern wie seine Bewohner. Und die sind einfallsreich und verbinden Natur und Vergnügen, bevorzugt im Sommer, aufs Beste: sei es zu Schäferstündchen beim Crossgolf Summer Calling oder beim Kino im Schafstall. Wundern Sie sich also nicht, wenn die Landruhe ab und zu von fröhlichen Feiern durchbrochen wird. Feiern Sie einfach mit!

„Danke!“
Der Schwarzwaldverein mit seinen vielen Helfern pflegt zahlreiche Wanderwege in der Region und leistet auf diese Weise einen großartigen ehrenamtlichen Beitrag! Das sollte auch mal gesagt sein!



Regional und fair: Als „Fairtrade-Gemeinde“ finden Sie in Aidlingen auch Gastronomiebetriebe, die global denken und lokal handeln – oder sich als Heckengäu.Koch der regionalen Küche besonders verbunden fühlen.
Der Heckengäu.Koch in Aidlingen: www.waldhorn-aidlingen.de
Fair – Weltladen & Café in Dachtel: www.fair-aidlingen.de



Steinbäuche und Steinriegel

Mächtige Kalksteinbänke aus Muschelkalk drängen im Heckengäu ans Tageslicht, machten den Bauern schon immer das Leben schwer und hielten die Erträge der Äcker spärlich. So nannte man die Aidlinger früher „Stoa'bäuch“ (Steinbäuche), weil sie die Steine von ihren Äckern in der Schürze vorm Bauch sammelten und zu Steinriegeln am Ackerrand aufschütteten. Darauf wuchsen dann – wie an vielen anderen Orten im Heckengäu – die langen Hecken aus Schlehe, Weißdorn, Hartriegel, Wildrose ... die schließlich Namensgeber für den Landschaftsraum wurden.

Kulturdenkmale – Geschichtsbücher der Landschaft

Heute müssen uns oft erst die Augen geöffnet werden, um die Selbstverständlichkeiten von früher wahrzunehmen. Auf den LandTouren bei Aidlingen helfen dabei einige Landschaftsportale und Infopfähle, die den Fokus auf natürliche und kulturhistorische Besonderheiten am Wege lenken. Sie erklären den Alltag unserer Vorfahren, zeigen die Spuren, die der Mensch in der Landschaft hinterlassen hat, und schärfen den Blick für Landschaftsformen und -entwicklungen. So lesen wir die Landschaft wie ein lebendiges Geschichtsbuch.

Schafe und Wacholderheiden

Die Wacholderheide ist eine typische Kulturlandschaft. Ihre Entstehung reicht weit zurück und Schafe und Schäfer hatten großen Anteil an ihrer Entwicklung: Verbiss und Tritt der Schafe hatte Auswirkungen auf die Vegetation und den Boden. Der Schäfer hielt mit Axt und Schippe die von den Schafen verschmähten Gehölze klein. Als Folge der Selektion und durch diese Jahrhunderte währende Bewirtschaftungsform entstand die Wacholderheide als offene Weide. Es entwickelte sich eine hoch spezialisierte Pflanzendecke und alles, was ungenießbar, giftig, stachelig und genügsam war, hatte gute Überlebenschancen. Bitter oder scharf schmeckende Pflanzen wie Enzianarten, Feld-Thymian, wilder Majoran wissen sich vor hungrigen Schafmäulern sicher.

Wichtige Sträucher der Wacholderheide schützen sich mit Dornen, Stacheln und Nadeln. Daneben behaupten sich Schlehe, Kreuzdorn, Weißdorn und Wildrose – sie alle bieten ideale Lebensbedingungen für eine artenreiche Kleintierwelt! Und nebenbei entstand ein reicher Kräutergarten der Natur!

Wie wichtig Schafe und auch Ziegen für die Wacholderheide sind, hat der Mensch erst festgestellt, als immer weniger Herden durchs Heckengäu zogen. Viele Flächen sind in kürzester Zeit verbuscht und vom Wald zurückerobert worden. Selbst aufwendigste maschinenunterstützte Pflege ist nicht in der Lage, die tierischen Landschaftspfleger zu ersetzen. Der Tiefpunkt der Schafhaltung scheint zum Glück für die Flora und Fauna überwunden.

Übrigens kann auch jeder Einzelne auf sehr leckere Art zum Erhalt der heimischen Kulturlandschaft beitragen und mit dem Genuss von Lammfleisch dem Schäfer sein Auskommen und der Naturlandschaft ihr Überleben sichern.



Sommer auf dem Land! Kino im Schafstall

Wenn die Schafe im Sommer kein Dach über dem Kopf brauchen, ziehen an einem Wochenende im August die Kinomacher in den Schafstall in Dachtel ein. Was aus einer Idee zweier Gemeinderäte, einer davon ein junger Schäfer, entstand, hat viel Zuspruch gefunden: an drei Tagen laufen in der Strohhallenarena drei Filme. Dabei gibt es meist eine Dokumentation, die zum Thema Schafe passt, etwas Lokalkolorit mit einem regionalen Filmemacherverein, der abendfüllende Spielfilme mit Mainstream-Gehalt dreht, und auch einen Hauch von großem Kino am Samstag. Dazu schmecken kulinarische Köstlichkeiten, die hierher passen, wie „Lammburger“ oder „Lamm to Go“.



Summer-Calling-Crossgolf-Turnier

Beim Crossgolf wird ohne viel Etikette, aber mit sehr viel Spaß Golf gespielt – und das an den ungewöhnlichsten Orten. Mit üblichen Golfschlägern, aber weichen Bällen und ganz viel Spaß an der Freud' wird auch die Schafweide in Dachtel einmal im Jahr zum Golfplatz umfunktioniert. Meist im Juni findet dann dort so etwas wie das „Wacken des Golfsports“ statt. Bei einem Tag- und einem Nachtturnier gibt es ziemlich viel lockeren Hüftschwung beim Golfen und bei der anschließenden Party! (Infos unter: www.stuttgart-crossgolf.de)

SchafSchur

(Fast) jedes Jahr an einem Samstag im April geht's den Schafen in der Schäferei Schaible in Dachtel öffentlichkeitswirksam an die Wolle. Beim Schafschurtag staunen die Besucher über die Geschicklichkeit und das Tempo, mit dem die Schafe „entkleidet“ werden, erfahren viel Interessantes über die Tiere und ihre landschaftspflegerischen Einsätze und lassen sich auch gerne von den kulinarischen Seiten der Schafzucht überzeugen. (Infos und Termine: www.schoenbuch-heckengaeu.de – Veranstaltungskalender)



Abstecher zum Sinnesspielplatz

Die Natur berührt die Sinne mit Düften, Farben und Geräuschen. Auf dem Sinnesspielplatz inspiriert eine Reihe von Naturmaterialien dazu, sich mit einfachsten natürlichen Mitteln im Spiel zu vergessen. Die Großen dürfen es den Kleinen gleichtun und erfahren: „Einfach schön!“

Niederseilparcours

Geschicklichkeit und Koordinationsfähigkeit kann man auf dem Niederseilparcours direkt am Wegesrand (beim Sportplatz Dachtel) ausprobieren. Der frei zugängliche Parcours bietet sich eher für gemeinsame als einsame Aktionen an, denn eine stützende Hand erweist sich als sehr hilfreich, wenn man die Balancier- und Koordinationsfähigkeiten testet.

